

## **An die Ministerin für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz**

Sehr geehrte Frau Berg,

eine deutliche Zunahme von Dürreperioden und extremen Wetterereignissen als Ausdruck der beginnenden Klimakatastrophe machen den behutsamen Umgang mit Trinkwasser und die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes zum Gebot der Stunde.

In diesem Kontext erscheint der Antrag der Roxane GmbH (Alma Gruppe) beim Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz auf Erhöhung der Fördermenge von Trinkwasser in Rilchingen-Hanweiler von jährlich 90.000 m<sup>3</sup> auf 200.000 m<sup>3</sup> (mit der Option auf eine Erhöhung auf sogar 400.000 m<sup>3</sup>) pro Jahr als untragbar.

Gegen die Erhöhung der Fördermenge sprechen mehrere Gründe:

1. Angesichts der Datenlage zur Neubildung des Grundwassers die aus dem Jahr 1995 stammt lässt sich heute keine belastbare Aussage für weitere 30 Jahre treffen. Eine 30 Jahre alte Datenlage ist für eine seriöse Beurteilung ungeeignet, zumal sich in den letzten Jahren zeigt, dass die Klimaveränderung real ist. Eine wahrscheinliche Absenkung des Grundwasserspiegels würde einen derartigen Schaden für Menschen, Gebäude und Umwelt bedeuten, dass uns dieses Risiko im Sinne einer Vorsorgeverantwortung auch für unsere Kinder nicht tragbar erscheint.
2. Das Grundwasser der Gemeinde Kleinblittersdorf ist unserer Meinung nach in erster Linie der regionalen Trinkwasserversorgung vorbehalten und sollte nicht leichtsinnig kommerziellen Zwecken dienen. Wasser muss eine öffentliche Ressource bleiben! Schlimm genug, dass Roxane bereits alle Investitionen treffen konnte um 400.000m<sup>2</sup>/a fördern zu können.
3. Die Tatsache, dass aus dem lokalen Grundwasserkörper entnommenes Trinkwasser in Einweg-Plastikflaschen abgefüllt und über lange Wege transportiert wird, führt zu einer miserablen Umweltbilanz. Diese kommerzielle Nutzung von Trinkwasser erzeugt unnötigen Transportverkehr, erhöht den CO<sub>2</sub>- Ausstoß und verschwendet Energie und Ressourcen.

**Aus genannten Gründen lehnen wir als gewählte Gemeinderatsmitglieder der Gemeinde Kleinblittersdorf die Erhöhung der Trinkwasser-Fördermenge in Rilchingen-Hanweiler entschieden ab.**

Der Erfolg, der im August gestarteten Online-Petition gegen eine Erhöhung der Fördermenge bestärkt uns in der Überzeugung, dass wir mit unserer Position vielen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Kleinblittersdorf aus der Seele sprechen.

Das geplante Umweltverträglichkeitsgutachten wird - ungeachtet des Ergebnisses - nur einen Ausschnitt des Argumentationstableaus abbilden und somit unsere grundsätzlichen Bedenken nicht aus der Welt schaffen können.

Frau Berg, wir fordern Sie und die Entscheidungsträgerinnen und -träger in Ihrem Ministerium nachdrücklich auf, dem Antrag der Firma Roxane **nicht zuzustimmen**.